

Tarife erhöhen Preise für Kinderwagen und Autositze – Eltern besorgt

Eltern sorgen sich angesichts steigender Preise für Kinderwagen und Autositze durch Trump's Zölle. Wie die Tarife die Babyindustrie beeinflussen und warum viele jetzt kaufen, erfahren Sie hier.



Wenn werdende Mütter und Väter das Geschäft Modern Natural Baby, einen Laden für Baby- und Kinderbedarf sowie Spielzeug in der Nähe von Detroit, besuchen, suchen sie normalerweise nach Ratschlägen. Sei es die richtige Marke für einen Kinderwagen, die Entscheidung zwischen einer Wippe oder einem Liegestuhl für das Kinderzimmer oder Unterstützung beim Einbau eines Autositzes.

In letzter Zeit jedoch kommen werdende Eltern mit ganz anderen Sorgen. Sie möchten wissen, wie stark die **Zölle von Präsident Donald Trump** die Preise für Kinderwagen erhöhen werden oder ob die Probleme in der Lieferkette dazu führen, dass Autositze nicht mehr verfügbar sind.

Steigende Besorgnis unter werdenden Eltern

„Dies ist zur größten Sorge vieler unserer Kunden geworden“, sagten die Geschäftsinhaber John und Emily Murray gegenüber CNN. „Sie stellen Fragen wie: ‚Wie stark wird der Preis für diesen Kinderwagen steigen? Wann wird der Preis erhöht? Wird dieser Kinderwagen ausverkauft sein, wenn ich warte, um ihn auf meine Liste zu setzen?‘“

Fast alles, was werdende und neue Eltern benötigen, ist von Trumps Zöllen betroffen. Trump hat Zölle von 145 % auf Importe aus China und eine Mindeststeuer von 10 % auf alle anderen Länder erhoben. Etwa 90 % der Produkte für Babys und Kinder werden ausschließlich in China hergestellt und können nicht so schnell in den USA oder anderen Ländern produziert werden, erklären Einzelhändler für Babyausstattung und Experten für Handelspolitik.

Kinderwagenpreise steigen drastisch

Die Zölle haben bereits die Preise der führenden Marken für Kinderwagen, Autositze und andere Produkte für Kinder um Hunderte von Dollar erhöht. Einzelhändler und Hersteller geraten dadurch unter Druck, den Lagerbestand bei Lieferanten zu sichern, und besorgte Eltern kaufen sofort Produkte für Neugeborene.

„Wegen dieser Unsicherheit entscheiden sich viele, diese Produkte selbst zu kaufen, anstatt sie auf ihre Listen zu setzen“, betonten die Murrys.

Die Murrys haben festgestellt, dass Freunde und Familienmitglieder sich der Stresssituation werdender Eltern im Kontext der Zölle bewusst werden. Viele geben frühzeitig Geschenkkarten und Bargeld, lange vor den Babypartys, oder Gruppen von Freunden legen Geld zusammen, um einige der

teureren Artikel zu kaufen.

„Es ist eine bedauerliche Situation, aber sie möchten nicht das Risiko eingehen, dass Artikel ausverkauft sind.“

Einfluss der Zölle auf den Markt

Laut Jason Miller, Professor für Supply Chain Management an der Michigan State University, stammen 99 % der importierten Kindersitze aus China, ebenso wie 93 % der Kinderwagen, 96 % der metallenen Kleinkindbetten und 93 % der Schuhe für Kleinkinder.

Fast 80 % aller **Spielzeuge**, die in Amerika verkauft werden, werden ebenfalls in China hergestellt, so die Toy Association, eine führende Branchenorganisation.

Die Produktion vieler Babyprodukte wie Kinderwagen und Autositze ist arbeitsintensiv, was dazu führt, dass die Produktion in Länder mit niedrigeren Löhnen wie China verlagert wurde, erklärte er.

„Hier haben wir eine Kategorie von Gütern, bei der Chinas kostengünstige Produktionsbasis sehr attraktiv wurde“, sagte Miller. „Das Ökosystem zur Herstellung solcher Produkte wurde im Laufe der Zeit entwickelt, was es schwierig macht, die Produktion aus China zu verlagern.“

Kosten für werdende Eltern steigen

Bereits jetzt kosten neue Eltern etwa 20.000 US-Dollar für die Versorgung ihres Neugeborenen im ersten Jahr, einschließlich fast 1.000 US-Dollar für Sicherheitsausrüstung für Babys, so ein Schätzwert von BabyCenter, einer Online-Ressource für Eltern. Die Zölle werden die hohen Kosten für die Kindererziehung nur weiter erhöhen, ein Thema, dem sich Trump angenommen hat, und er hat sogar einen „Kinderbonus“ in Höhe von 5.000 US-Dollar für neue Mütter unterstützt.

„Die Zölle werden wachsende Familien betreffen“, sagte Natalie Gordon, die CEO von Babylist, einem Online-Baby-Registrierungsdienst. „Wir ermutigen unsere Kunden, jetzt Einkäufe zu tätigen, da die Preise steigen werden.“

Die Preise für Kinderwagen steigen im Durchschnitt um 25 %, während Autositze bei einem durchschnittlichen Anstieg von etwa 20 % verzeichnet werden, so Babylist.

Babylist hat letzte Woche eine **Vollseitenanzeige** in der Washington Post geschaltet, in der eine Aussetzung der Zölle auf wichtige Babyprodukte gefordert wird. „Babys verdienen Liebe – keine Zölle“, stand in der Anzeige, die Zölle mit einer „Babysteuer“ verglich. Zwölf führende Unternehmen für Babyausstattung haben diese Anzeige unterzeichnet, darunter UPPAbaby, Ergobaby und Nanit.

Politische Reaktionen auf die Zölle

Mehr als 40 Demokraten im Kongress haben ebenfalls **die Trump-Administration aufgefordert**, Baby-Sicherheitsprodukte von den Zöllen auszunehmen, wie es die erste Trump-Administration 2018 tat. UPPAbaby, die 400 US-Dollar teure Kindersitze und eine Palette von Kinderwagen bis zu 900 US-Dollar verkauft, wird die Preise für die meisten Artikel aufgrund von Trumps Zöllen erhöhen, wie das Unternehmen den Kunden mitteilte. UPPAbabys Kinderwagen werden in China hergestellt.

„Obwohl wir hinter den Kulissen alle Anstrengungen unternommen haben, um so viele Kosten wie möglich zu absorbieren, sind einige Preiserhöhungen leider unvermeidlich“, sagte UPPAbaby. „Das war eine schwierige Entscheidung, die nur getroffen wurde, nachdem alle anderen Optionen erschöpft waren.“

Das Online-Babyartikelunternehmen Colugo wird die Preise für seine in China hergestellten Kinderwagen zum Preis von 225 US-

Dollar erhöhen, sobald das derzeitige Inventar verkauft ist, so die Markeninhaberin Melissa Gad gegenüber CNN.

„Wir haben nicht die Marge für diese Zölle“, sagte sie. „Es bleibt einfach kein Spielraum.“

Eltern im Stress

Die Auswirkungen der Zölle standen nicht auf dem Radar, als Kelly Riddell sich letzten Jahr entschied, ein Baby zu bekommen.

Doch Riddell, die 34 Wochen schwanger mit ihrem ersten Kind in Kentucky ist, handelte sofort, nachdem sie letzte Woche um 2 Uhr morgens einen Artikel gesehen hatte, der besagte, dass die Preise für Babyartikel steigen werden.

Sogleich kaufte sie ein Set aus einem Autositz und Kinderwagen für 300 US-Dollar sowie einen wandelbaren Autositz für 200 US-Dollar. Sie hatte ursprünglich geplant, auf ein Angebot für den Kinderwagen zu warten und den Autositz ihrer Geschenkliste hinzuzufügen.

„Wir haben den für Jahre nutzen werden, denn ich weiß nicht, wie sich die Wirtschaft entwickeln wird“, sagte Riddell. „Ich mache mir Sorgen, dass ich, wenn ich nicht schnell handle, viel mehr bezahlen muss.“

Die steigenden Kosten für Babyartikel verursachen auch finanzielle Sorgen bei Mary Goodrow, einer Einwohnerin von South Carolina, die plant, in den nächsten Monaten mit ihrem Mann zu versuchen, ein Kind zu bekommen.

„Wir machen uns schon über die Arztrechnungen Sorgen. Wir müssen bereits mehr für Lebensmittel ausgeben“, sagte sie.

Goodrow, die in South Carolina lebt, bat in der Reddit-Gruppe **„BabyBumps“**, einer Gruppe für schwangere Frauen, um Rat, ob sie jetzt einen Kinderwagen und einen Autositz kaufen oder

bis zur Geburt warten sollte. Andere Mitglieder der Gruppe rieten ihr, zu warten, bis sie schwanger ist. Die Gruppe mit 500.000 Mitgliedern hat **dutzende ähnliche Beiträge** mit Fragen zu den Auswirkungen der Zölle.

Aufgrund der Preiserhöhungen plant Goodrow, sich einen Kinderwagen von Freunden oder der Familie zu leihen, anstatt einen mit ihrem Mann zu kaufen.

„Wir sind in unseren 30ern. Ich fühle mich bereits gedrängt, ein Kind zu bekommen“, sagte sie. „Zölle sind ein weiterer Faktor, der versucht, mir Steine in den Weg zu legen.“

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at